

Ausgrenzunggefährdete Jugendliche und politische Partizipation

Sailer, Baldur (Verein Wiener Jugendzentren), Tamesberger, Dennis (AK OÖ)

Problemlage

Der strukturelle Wandel in Richtung Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft verändert die Nachfrage nach Qualifikationen bzw. Kompetenzen und führt zu einer Verschlechterung der Arbeitsmarktchancen von geringqualifizierten Menschen. Besonders junge Menschen, die erstmals auf den Arbeitsmarkt treten bzw. Jugendliche mit kurzen Berufserfahrungen sind von diesen wirtschaftlichen Dynamiken stark betroffen. Sie stehen vermehrt unter dem Druck, auf die sich ständig steigenden Kompetenz- und Qualifikationsanforderungen schnell zu reagieren und sich anzupassen (Lassnigg 2010, S. 2). Jugendliche¹ mit unzureichender Berufsausbildung und Kompetenzen haben ein erhöhtes Risiko von Arbeitslosigkeit, von sozialem Ausschluss bzw. sozialer Unsicherheit und von Verarmung betroffen zu sein (vgl. Klingelmair / Bödenhofer 2009, S. 147; Lassnigg 2010, S.3). An diesem Sachverhalt knüpft der vorliegende Beitrag an. Er untersucht die Gefahr der dauerhaften Ausgrenzung von Jugendlichen und die damit verbundenen Auswirkungen auf die politische Teilhabe.

Indikatoren für Desintegration von Jugendlichen

Untersucht werden zwei international und national eingesetzte Indikatoren der Desintegration von Jugendlichen im Bildungs- und Beschäftigungssystem. Als nicht oder nur mangelnd integriert betrachtet werden:

- Jugendliche weder in (Aus-)Bildung, Beschäftigung noch in einer (Weiter-)Bildungsmaßnahme (NEET-Jugendliche)
- Frühe SchulabgängerInnen (Early-School-Leavers)

Während zur Gruppe der Frühen SchulabgängerInnen quantitative (z.B. Steiner, 2009) und auch qualitative Studien (Nairz-Wirth & Mesching, 2010) vorliegen, ist das Wissen über die Gruppe der NEET-Jugendlichen in Österreich gering. Schätzungen zur Gruppe der Jugendlichen weder in (Aus-)Bildung, Beschäftigung noch Training hat Bacher (2011) vorgelegt. Ansätze sozialstruktureller Beschreibungen für alle zwei Indikatoren wurden von

¹ Unter dem Begriff „Jugendliche“ wird hier die Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen bezeichnet.

Bacher / Tamesberger (2011) durchgeführt. Eine nähere Beschreibung der Desintegration in Bezug auf die politische Partizipation ist ausständig.

Diese Wissenslücke schließt dieser Beitrag. Er beantwortet folgende Forschungsfragen:

- Wie wirkt sich die Ausgrenzung auf die politische Teilhabe der Jugendlichen aus?
- Was sind die Ursachen dafür, dass ein geringer Bildungsabschluss bzw. die erfolgte Desintegration zur Partizipationsverweigerung von Jugendlichen führen kann?

Methodisches Vorgehen

In dieser Arbeit wird anhand einer Analyse des österreichischen Mikrozensus der Jahre 2008 bis 2010, das Ausmaß und Problemlagen von Jugendlichen mit Desintegrationsrisiken beschrieben. Eine Aussage über die politische Teilhabe der Jugendliche kann jedoch mit dem Mikrozensus nicht getroffen werden. Aus diesem Grund werden wir die zweite Forschungsfrage zum Teil theoretisch bzw. mit Hilfe von internationalen Studien beantworten (z.B. Eurofound, 2012).

Ausgewählte Referenzen

Bacher, J. (2011): Beschäftigung und Bildung von Jugendlichen. In: Kontraste. Presse- und Informationsdienst für Sozialpolitik, 06/2011, S. 7–12.

Bacher, J./ Tamesberger, D. (2011): Junge Menschen ohne (Berufs-)Ausbildung. Ausmaß und Problemskizze anhand unterschiedlicher Sozialindikatoren. In: WISO, 2011 (4), 95 – 2011.

Castel, R. (2009): Negative Diskriminierung. Jugendrevolten in den Pariser Banlieues. Hamburg: Hamburger Edition.

Eurofound (Ed.) (2012): Young people and NEETs in Europe: First findings, verfügbar unter <http://www.eurofound.europa.eu/pubdocs/2011/72/en/2/EF1172EN.pdf>, 03.04.2012.

Klingelmair, R. /Bödenhofer, H.J. (2009): Benachteiligte Jugendliche ein Überblick über Probleme und Lösungsansätze im internationalen Vergleich. In: Lassnigg, L. et al (Hrsg.): Öffnung von Arbeitsmärkten und Bildungssystemen. Beiträge zur Berufsbildungsforschung. Band 6, Innsbruck: StudienVerlag, S. 147-161.

Lassnigg, L. (2010): Materialien zum Arbeitsmarkt für Jugendliche in Österreich. Verfügbar unter <http://www.equi.at/dateien/materialbd-jugend-am.pdf>, 20.10.2010.

Nairz-Wirth, E. /Mesching, A. (2010): Early School Leaving: theoretische und empirische Annäherung. SWS-Rundschau, 50 (4), 382-398.

Steiner, M. (2009): Early School Leaving und Schulversagen im österreichischen Bildungssystem, in: Nationaler Bildungsbericht Österreich 2009, Band 2: Fokussierte Analysen bildungspolitischer Schwerpunktthemen, Leykam, Graz, S.141-159.